Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **93 (1995)**

Heft 10

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

1a) in Gerster Handkarten dürfte nach diesem System entworfen sein. Das Faszinierende an der Darstellung ist die nach den wenigen Angaben Gersters unmögliche Auflösung des Begriffs der «isometrisch [= äquidistant oder nach axonometrischen Prinzipien entworfen?] horizontal-vertikalen Landesaufnahme» oder «perspektivische isometrische Naturbildkarte auf Grundlage der topographischen Aufnahmen», auch wenn sich vermuten lässt, was er mit seinem «System» meinte. In seinen Publikationen geht Gerster nur auf die angeblichen Vorzüge seiner Darstellung ein, hingegen verliert er keine Worte über das schrittweise Vorgehen seiner Methode, um sein Resultat zu erhalten. Die Vorzüge seiner Darstellung würdigte er wie folgt:

«Die Karte tritt aus der uneigentlichen Zeichensprache [wie sie bspw. in der Siegfriedkarte zu beobachten ist] heraus und mehr und mehr in das Abbild der Natur selbst, in seinem wesentlichen, charakteristischen Gewande – popularisirt auch die topographischen Karten, macht sie lesbarer, anschaulicher, wirksamer, naturgemässer; sie ist in dieser Gestalt auch die beste Einführung in die bisherige Kartenlehre, und vor Allem in die Geographie selbst, welche eines direkteren und umfassenderen graphischen Repräsentationsorganes [als die konventionellen Karten] bedarf.»

Gersters didaktische Motivation seiner Entwürfe ist unübersehbar: er versuchte in den Karten die schräge Parallelperspektive mit der Genauigkeit der topographischen Aufnahmen zu kombinieren, um entsprechend dem Zitat ein möglichst grosses Publikum anzusprechen, ohne dass dieses die kartographische Zeichensprache verstehen muss. Wieweit Gerster seine zumindest bis jetzt unauffindbaren anschaulichen Darstellungen auch als «isometrische Bilder» gestaltet hat, ist schwer beurteilbar. Mit der Zielsetzung um Förderung der Anschaulichkeit in Karten machte er sich verdient, dem Publikum den ersten Zugang zu Karten zu erleichtern, insbesondere solange, als seine Vorschläge nicht durch die Entwicklungen im chromolithographischen Druck und in der Reliefkartenmanier überholt wurden. Sind keine gedruckten Karten nach Gersters System bekannt, so ist immerhin bemerkenswert, dass es ihm gelang, in allen seinen Schulkarten im «Naturbild» (vgl. Abb 1a) ansatzweise sein didaktisch motiviertes «System» zur Erleichterung der einführenden Kartenlektüre einzubringen. Schliesslich verdient sein praktisch unbekannter Beitrag von 1869 zur Aufarbeitung der Geschichte der Kartographie in der Schweiz erinnernde Erwähnung.

Dank

Der Autor dankt Herrn Prof. Dr. A. Knoepfli, Aadorf, sowie Herrn Sales Huber, Wittenbach für zahlreiche Hinweise und Informationen zu Johann Sebastian Gerster.

Ein ausführlicheres und annotiertes Textexemplar sowie eine umfassendere Bibliographie von U. Schertenleib zu J.S. Gersters Schaffen kann im Landesarchiv Glarus oder in der Kartensammlung der Zentralbibliothek Zürich eingesehen werden.

Literatur:

Amrein, K.C. (1883): Die Kartographie der Schweiz auf der Landesausstellung in Zürich, in: Petermann's Geographische Mittheilungen 29(1883)361-365.

Gerster, J.S. (1869): Die Geographie der Gegenwart vom Standpunkte der Wissenschaft, der Schule und des Lebens, in: Programm der Berner Kantonsschule für das Jahr 1869, Bern 1869.

Gerster, J.S. (1880): Geographische Anschauungslehre, Wandkarte in 6 Bl., Farbendruck, Freiburg, Herder. Rezension von J.I. Ketter in: Zeitschrift für wissenschaftliche Geographie (1881) 270–271.

Gerster, J.S. (1886): Zur Geschichte der graphischen Darstellung des Schweizerlandes, Ihre Entwicklung bis zur Gegenwart – in den Haupttypen, in: Blätter für Wissenschaft, Kunst und Leben aus der katholischen Schweiz, N.F. 2. Jg. (1886) 301–317, 434–442, 519–532.

St. Galler Neujahrsblatt 1919, St. Galler Chronik für das Jahr 1918, S. 65-66.

W. [Gottlieb Wirth] (1918): Johann Sebastian Gerster, alt Professor, in: Die Ostschweiz [Tageszeitung] vom 25., 26. und 29. Juli 1918.

Wettstein, H. (1884): Schweizerische Landesausstellung, Zürich 1883, Bericht über Gruppe 30: Unterrichtswesen, Orell Füssli & Co., Zürich 1884.

Adresse des Verfassers:

Dr. Urban Schertenleib
Albanistrasse 9
CH-8400 Winterthur

Wir suchen diverse Occasionen

Polar-Koordinatograph
Planimeter (evtl. X-Plan)
Planschrank (A1–A0)
Nivelliergerät und -latte
versch. Feld- und Bürogeräte

Ing. und Geometerbüro D. Kaeser AG
Buchenweg 13, 3185 Schmitten
Tel. 037/36 35 15, Fax 037/36 35 17

Zu verkaufen

Präzisionstransporteur
KERN & Co AARAU
SUISSE

Kreis ∅ 25 cm, 360°
Minutennonius, Lupe
Lineal total 31 cm lang – Originaletui

Offerten erbeten an Chiffre 1142
SIGWERB AG
Dorfmattenstrasse 26, 5612 Villmergen